



Leitbild 2016





In Zusammenarbeit von:

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern
Dr.-Schlögl-Platz 1,
94405 Landau a. d. Isar
Tel.: 09951 940-0 Fax: 09951 940-215
E-Mail: poststelle@ale-nb.bayern.de



Gemeinde Malgersdorf
Burgerstraße 1
84333 Malgersdorf
Tel. 09954-307 Fax: 09954-7658
E-Mail: poststelle@gemeinde-malgersdorf.de





Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorstellung der Gemeinde	
Grußwort des Bürgermeisters	2
Basisdaten der Gemeinde.....	3
Ortsgeschichte	4
Ortsbild	
A 1. Umgestaltung der Dorfmitte	6
A 2. Rathaus	7
A 3. Pausenhof der Grundschule	8
A 4. Gebäude.....	9
A 5. Gehwege am Dorfplatz	10
A 6. Friedhofmauer	11
A 7. Wertstoffinsel	12
Verkehrswege	
B 1. Straßen in der Ortsmitte.....	13
B 2. Geh- und Radwege - lückenloses Gehwegenetz	14
B 3. Öffentliche Verkehrsflächen.....	16
B 4. Zufahrten zu landwirtschaftlichen Flächen und Sportstätten	17
B 5. Zufahrt zur Klingenbergssiedlung und Ortseingang	18
B 6. Öffentlicher Nahverkehr.....	19
Umwelt	
C 1. Bachläufe	20
C 2. Energieversorgung der öffentlichen Gebäude in der Ortsmitte	22
C 3. Energieversorgung privater Gebäude	23
C 4. Lärmbelästigung durch die Umgehungsstraße B20 verringern.....	24
Dorfkultur	
D 1. Freizeitgelände am Badeweiher	25
D 2. Mehrzweckhalle an der Grundschule.....	26
D 3. Altersgerechtes Wohnen	27
D 4. Mehrzweckraum der Gemeinde.....	28
D 5. Örtliche Geschäfte, Vertretungen, Handwerk und Industrie stärken.....	29
Zusammenfassung	
Leitgedanken	30
Teilnehmer.....	32



Dorferneuerung Malgersdorf – Gestalten Sie mit!



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Malgersdorfer!

Endlich ist es soweit. Die Dorferneuerung in Malgersdorf kann beginnen. Nun liegt es an uns, liebe Malgersdorfer, das Beste daraus zu machen. Nur wenn wir gemeinsam daran arbeiten, werden wir es schaffen, unser Dorf, die Perle des Kollbachtals weiter zu entwickeln und zukunftsorientiert aufzustellen. Unser aller Ziel muss es sein, die gute Lebensqualität über Generationen hinweg zu erhalten und weiter zu verbessern.

Ihr Engagement ist gefragt. Helfen Sie mit, beteiligen Sie sich aktiv an diesem wichtigen Projekt für unsere Zukunft.

Wie wollen Sie die nächsten Jahrzehnte in Malgersdorf leben? Welche Ideen und Vorstellungen haben Sie hierzu? Jeder einzelne von Ihnen ist gefragt.

Dorferneuerung ist weit mehr als nur ein paar Straßen zu bauen. Dorferneuerung bedeutet, den Weg in die Zukunft eines Dorfes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gehen, zielgerichtet zu gestalten und dabei die eigene Tradition sowie die Wurzeln zu bewahren und bei der Neuausrichtung nicht zu vergessen.

Mein herzlicher Dank gilt den Gemeinderatsmitgliedern und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihr Engagement zur Ausarbeitung dieses Leitbilds beigetragen und bereits viele gute Ideen und Gedanken in die Dorferneuerung eingebracht haben. Ein besonderer Dank gilt Herrn Sebastian Edlheim, der die Ergebnisse der Arbeitsgruppen in dieser Broschüre zusammengestellt und so eindrucksvoll gestaltet hat. Weiter bedanke ich mich bei den Herren Josef Kaltenecker, Josef Obermeier und Sebastian Edlheim für die zur Verfügung gestellten Privatfotos.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Mitarbeiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern, die das Dorferneuerungsverfahren fachkundig begleiten und unterstützen. Ich hoffe, dass viele Malgersdorfer die Dorferneuerung mit Herzblut und Idealismus unterstützen.

Bringen Sie sich ein, gestalten Sie mit, dann wird die Dorferneuerung in Malgersdorf ein großer Erfolg.

Vielen herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Franz Josef Weber
Erster Bürgermeister



Basisdaten der Gemeinde

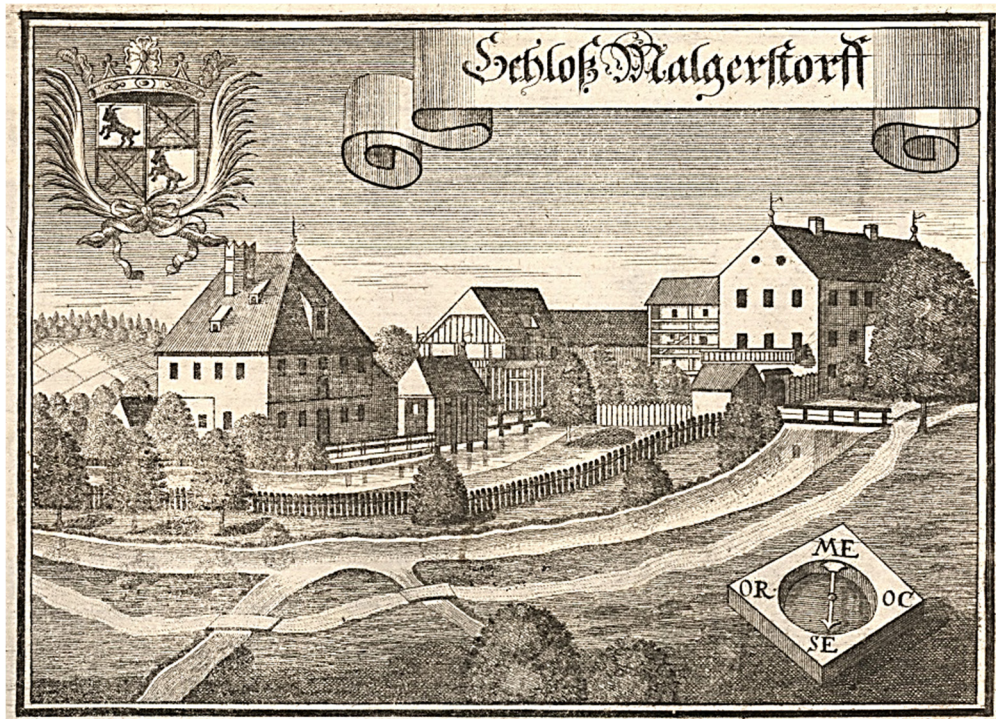


Regierungsbezirk:	Niederbayern
Landkreis:	Rottal-Inn
Verwaltungsgemeinschaft:	Falkenberg
Höhe:	398 m ü. NHN an der Kirche
Fläche:	11,52 km ²
Einwohner am 9. Mai 2016:	1222 Einwohner in Hauptwohnungen und 53 Einwohner in Nebenwohnungen
Bevölkerungsdichte:	106 Einwohner je km ²
Gemeindeschlüssel:	09 277 131
Gemeindegliederung:	27 Ortsteile: Antenpoint, Asbach, Bleickersdorf, Blumreising, Embach, Engersöd, Galleck, Großwimm, Heilm- furt, Hilbing, Hofstetten, Irlach, Kenoden, Klein- wimm, Klingenberg, Kollbach, Lalling, Malgers- dorf, Memberg, Passelsberg, Pfirsching, Racker- söd, Rothmühl, Seidenberg, Stöchelsberg, Straß und Willersöd.
Adresse der Gemeindeverwaltung:	84333 Malgersdorf, Bürgerstraße 1,
Webpräsenz:	www.malgersdorf.de
Bürgermeister:	Franz Josef Weber

[Quelle: <https://regiowiki.pnp.de/index.php/Malgersdorf>]



Ortsgeschichte



Schloss Malgersdorf. Kupferstich von Michael Wening. In: Historico-Topographica Descriptio [...] Dritter Theil
[Quelle: Staatliche Bibliothek Passau]

Im 10. oder 11. Jahrhundert erwarben die Edlen de Madegerestorf das Land um die Embachmündung und bauten an der Salzstraße (heute B20) mit der Arbeitskraft ihrer Leibeigenen ein hölzernes Schloss.

Der Ort Malgersdorf wurde erstmals 1135 urkundlich erwähnt. Sein Besitz wechselte mehrmals unter verschiedenen Adelsgeschlechtern. Der erste Besitzer und zugleich Namensgeber der Hofmark Malgersdorf war "Mengenhardus de Madegeresdorf".

Das Schloss Malgersdorf war Sitz und Mittelpunkt einer Hofmark, deren Inhaber als Niederrichts- und Grundherren eine wesentliche Bedeutung für die Entwicklung des Ortes hatten. Die bedeutendsten Inhaber der Hofmark waren die Visler zu Beginn des 17. Jh. und die Leoprechtinger, ab dem Ende des 30-jährigen Krieges das Adelsgeschlecht von Trauner-Neudegg und ab 1736 die Edlen von Tattenbach. Von diesen erbten 1825 die Grafen Arco-Valley die Liegenschaften. Im Jahr 1920 erwarb Haupt Ludwig Friedrich Ernst, Graf zu Pappenheim das Schloss mit den Liegenschaften, das er bereits 1925 an Rittmeister Otto Guillaume weiter verkaufte. Seit 1935 ist das Schloss in bürgerlichen Händen.

Das neue Gemeindewappen vereinigt die Familienwappen von zwei Grundherren. Der rot geschuppte Schrägbalken ist das Stammwappen der Tattenbach, während das originelle Bild der von zwei Kronen zusammengehaltenen Getreidegarbe dem Wappen der Visler entnommen ist.





Die Herren des Schlosses wechselten, doch die Arbeiter, Leibeigenen und Tagelöhner blieben, die in den Gesindewohnungen hausten. Manche Adeligen schenkten verdienten, alten Leuten ein Stückchen Land, das diese dann selber bewirtschaften konnten, wenn sie sich von ihrer Leibeigenschaft frei gekauft hatten. Ein kleines Dorf entstand.

Die Schlossbesitzer leiteten die Geschicke des Dorfes und waren die Richter in Streitfragen.

Aber nicht nur ruhige Zeiten hatte Malgersdorf zu durchleben. Von den Wirren des 30-jährigen Krieges bis zum zweiten Weltkrieg hatten die Menschen mehrmals unter Unruhen und kriegerischen Auseinandersetzungen zu leiden.

Als 1848 in Bayern die Hofmarkrechte aufgelöst wurden, entstand die Gemeinde Malgersdorf. Es gab eine Verwaltung der Hofmark mit Gemeindevorsteher und zwei oder mehr Beigeordneten sowie einem Gemeindeschreiber. Der Vorsteher *war Sprecher der Gemeinde beim Grafen, bei Gericht, im Bezirksamt Eggenfelden und im Rentenamt in Landau.*

Bis zum Ende des 1. Weltkrieges konnten Einwohner auf Antrag das Bürgerrecht gegen eine bestimmte Gebühr erwerben. *So wurden nur die Bewohner aufgenommen, dessen Vermögensverhältnisse bestens geregelt waren und ihr Unterhalt lebenslänglich sicher gestellt war.*

Die heutige Gemeinde Malgersdorf ging, um einige Randgebiete vergrößert, aus der Gemeindegebietsreform von 1978 hervor. Sie hat dabei die Selbständigkeit als Gemeinde behalten, ist aber jetzt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg angegliedert.

[Nach der Ortschronik der Hofmark Malgersdorf von Lehrer Heinz Rademacher, 1953]



Schloss Malgersdorf - Nordansicht



A 1. Umgestaltung der Dorfmitte

ISTZUSTAND:

Das Schützenhaus (im Eigentum der Gräfl. Brauerei Adldorf) ist mit dem davor liegenden früheren Biergarten mit den Kastanienbäumen in einem sehr schlechten Zustand. Der Dorfplatz ist durch die dominierenden Verkehrsflächen nicht attraktiv.



Postkartenausschnitt 1908

Ortsmitte heute



MASSNAHMEN:

- Wiederherstellung der alten, teils offenen und überdachten Kegelbahn mit Neubau des Schützenhauses an anderer Stelle oder Sanierung des Schützenhauses
- Naturverträgliche Gestaltung der Dorfmitte unter Einbeziehung eines Landschaftsplaners
- Erhaltungsmaßnahmen für die Kastanienbäume fördern
- Überdachte Plätze mit Ruhebänken schaffen (evtl. westlich des Schützenhauses)
- Neue Platzgestaltung südlich der Kirche bis Anwesen Simeth (evtl. Parkplätze)
- Zebrastreifen über die viel befahrene PAN 35 errichten

ZIEL:

Malgersdorf hat einen ansprechenden, attraktiven Dorfplatz, der Jung und Alt zum Verweilen und zur Kommunikation einlädt.



A 2. Rathaus

ISTZUSTAND:

Das Rathaus ist in einem guten Zustand, jedoch könnten im Außenbereich Verbesserungen der Anlage und Verschönerungen erreicht werden.



MASSNAHMEN:

- Beauftragung eines Landschaftsgärtners zur Gestaltung des Rathausvorplatzes.
- Der Brunnen ist an ungeeigneter Stelle, die Bodenvertiefung kann zu Verletzungen der Besucher führen.
- Treppengeländer fehlen, die Rollstuhlrampe ist als solche nicht zu erkennen.
- Der Belag der Rollstuhlrampe (Kopfsteinpflaster) ist ungeeignet für Rollstuhlfahrer, sie muss in der Höhe angeglichen werden.
- Einfassung an Bürgerstraße (Holzpalisaden) muss erneuert werden.
- Die Beleuchtung des Platzes ist ungeeignet.
- Info-Tafel am Rathaus neu gestalten (evtl. mit Wissenswertem zu Historie des Ortes).

ZIEL:

Der Rathausvorplatz ist neu – behindertengerecht - gestaltet und für alle Erfordernisse geeignet, z. B. Hochzeiten, Besucher, Sitzungen, ...



A 3. Pausenhof der Grundschule

ISTZUSTAND:

Der Pausenhof der Grundschule ist eine gepflasterte Ebene. Als Spielmöglichkeiten sind nur mehrere Rundbalken angebracht und auf dem Pflaster farbige Hüpffelder eingezeichnet.



MASSNAHMEN:

- Beauftragung eines Landschaftsgärtners zur Gestaltung des Pausenhofs.
- Der Pausenhof sollte in mehrere, gut einsehbare Bereiche gegliedert werden, in denen die Kinder verschiedene Spiel-, Lauf- und Hüpfmöglichkeiten haben.
- Eine Abgrenzung der verschiedenen Bereiche könnte mit Grünstreifen erfolgen.
- Eine Durchfahrtsperre für PKWs sollte durch umlegbare Absperrpfosten hergestellt werden.
- Vor der Bushaltestelle müsste ein überdachter Bereich als Warte-/Unterstellplatz für die Fahrschüler der Grund-, Haupt- und Realschule ausgewiesen werden.
- Der Radunterstellplatz müsste erneuert werden.
- Die Laufbahn (Ziegelasche) sollte durch eine Tartanbahn ersetzt werden. Evtl. muss ein neuer Platz für die Laufbahn gefunden werden.

ZIEL:

Die Grundschule hat einen kindgerechten, abwechslungsreichen Pausenhof, der für Kinder ungefährlich und für das Aufsichtspersonal gut einsehbar ist.



A 4. Gebäude

ISTZUSTAND:

Im Ortskern gibt es viele leerstehende Wohnhäuser, Ställe, Stadel und Schuppen. Demgegenüber stehen nur wenige Grundstücke für Neubauten und Gewerbebetriebe.



Beispiele
leer stehender
Gebäude



MASSNAHMEN:

- Finanzielle Anreize für Umbau oder Renovierung schaffen
- Erwerb und öffentliche oder private Nutzung
- Umbau eines leerstehenden Gebäudes zu einem Jugendtreff
- Ausreichend Grundstücke für Gewerbebetriebe erwerben
- Leerstandskataster erstellen
- Malgersdorfer Miet- und Immobilienbörse im Internet einrichten

ZIEL:

Leerstehende Gebäude sind umgebaut, renoviert oder einer sinnvollen Nutzung zugeführt, neue Wohn- und/oder Gewerberäume sind geschaffen.



A 5. Gehwege am Dorfplatz

ISTZUSTAND:

Der Kellerweg (von der Ortsmitte nach Osten) ist nur noch ein ausgetretener Trampelpfad. Der Gehweg an der Kegelbahn ist zu schmal.



MASSNAHMEN:

- Neubau des Kellerwegs (im Anschluss an die Bäckerei bis zur Pfarrhofstraße) als befestigter Geh- und Radweg und Beschneiden der angrenzenden Sträucher
- Im Zuge der Sanierung der Haberskirchener Straße und dem Umbau der Kreuzung am Dorfplatz sollte der Gehweg verbreitert werden, bzw. ein Geh- und Radweg neu angelegt werden.

ZIEL:

Ortsbildverschönerung, fußgängerfreundliches Dorf



A 6. Friedhofsmauer

ISTZUSTAND:

Die Friedhofsmauer im südöstlichen und östlichen Bereich ist durch Frostschäden beschädigt und unansehnlich.



MASSNAHMEN:

- Neubau oder Generalsanierung der Friedhofsmauer an der Ostseite und evtl. an der Nordseite (Einheitliche Gestaltung mit der Süd- und Westseite)
- Platz um die Kirche freundlicher gestalten

ZIEL:

Die Friedhofsmauer ist einheitlich gestaltet. Das Ortsbild ist ansprechender.



A 7. Wertstoffinsel

ISTZUSTAND:

Die Wertstoffinsel befindet sich am Rande einer Siedlung, neben Wohnhäusern des Ortskerns. Eine Grüngutannahmestelle gibt es nicht, der Rasenschnitt muss bis nach Simbach (zur nächsten Grüngutannahmestelle) mit dem Auto transportiert werden.



MASSNAHMEN:

- Verlegen der Wertstoffinsel zum Bauhof oder in das Gewerbegebiet
- Herstellung einer Rasenschnitt-/Grüngutannahmestelle am Bauhof
- Verwertung des Grünguts in einer Biogasanlage

ZIEL:

Lärmbelästigung durch Wertstoffinsel ist nicht mehr gegeben, eine Grüngutannahmestelle mit Verwertung ist vorhanden, die Umweltbelastung durch die vielen Autofahrten mit Grasschnitt zur Kompostieranlage in Simbach/Ld. verringert.



B 1. Straßen in der Ortsmitte

ISTZUSTAND:

In der Ortsmitte überwiegen die Verkehrsflächen. Durch den Ort führt die alte Bundesstraße B 20. In der Ortsmitte zweigt die Kreisstraße PAN 35 nach Haberskirchen ab. An der Südeinfahrt zweigt die Staatsstraße St 2115 ab.



MASSNAHMEN:

- Rückbau der alten B 20 von der Ortsmitte nach Norden mit einer Breite von ca. 5,50 m.
- Abknickende Vorfahrtsregel oder Kreisverkehr in Dorfmitte für den Verkehr von St 2115 nach PAN 35.
- Erstellung eines Gehsteigs entlang der alten B 20 (Gehsteig an der Landauer Straße von der Ortsmitte bis zur Klingenbergstraße)
- Einmündung der alten B 20 an der Südeinfahrt neu gestalten (viele Einmündungen in die abknickende Vorfahrtsstraße, Geh-/Radweg)
- Ausbau der Straße zum Bauhof, wenn der Wertstoffhof dorthin verlegt wird.

ZIEL:

Malgersdorf ist verkehrsberuhigt, die alte B 20 ist zurückgebaut, die Einmündungen zur PAN 35 am Dorfplatz und an der Südeinfahrt sind neu gestaltet.



B 2. Geh- und Radwege - lückenloses Gehwegenetz

ISTZUSTAND:

Für Kinder verkehrssichere Gehsteige zum Kindergarten und zur Schule sind teils nicht vorhanden, Gehwege in der Ortsmitte fehlen teilweise.
Der Gehweg über den Pfarrhofsteg ist am Pfarrhofsteg schon zu Ende.



MASSNAHMEN:

- Erfassung aller Geh- und Radwege
- Konzept für barrierefreie Geh- und Radwege erstellen.
- Fußgänger-/Radweg vom Sportplatz bis zur Arnstorfer Straße herstellen
- Radweganschluß von der Gemeindegrenze bis nach Arnstorf vorantreiben.
- Neubau eines Geh- und Radweges vom Pfarrhof zum Pfarrhofsteg (Weg zum Pfarrhofsteg) und zur Brücke der Ortsumfahrung und von dort zur Arnstorfer Straße (Anbindung zum Radweg nach Arnstorf)
- Anbindung von Malgersdorf an den Markt Simbach und den Bockerlbahn-Radweg von der Bürgerstraße neben der alten B 20 bis zur Einfahrt Gmainbauer
- Beantragung einer Förderung über XperRegio für diese Maßnahme, da die Gemeinden Simbach und Malgersdorf betroffen sind

ZIEL:

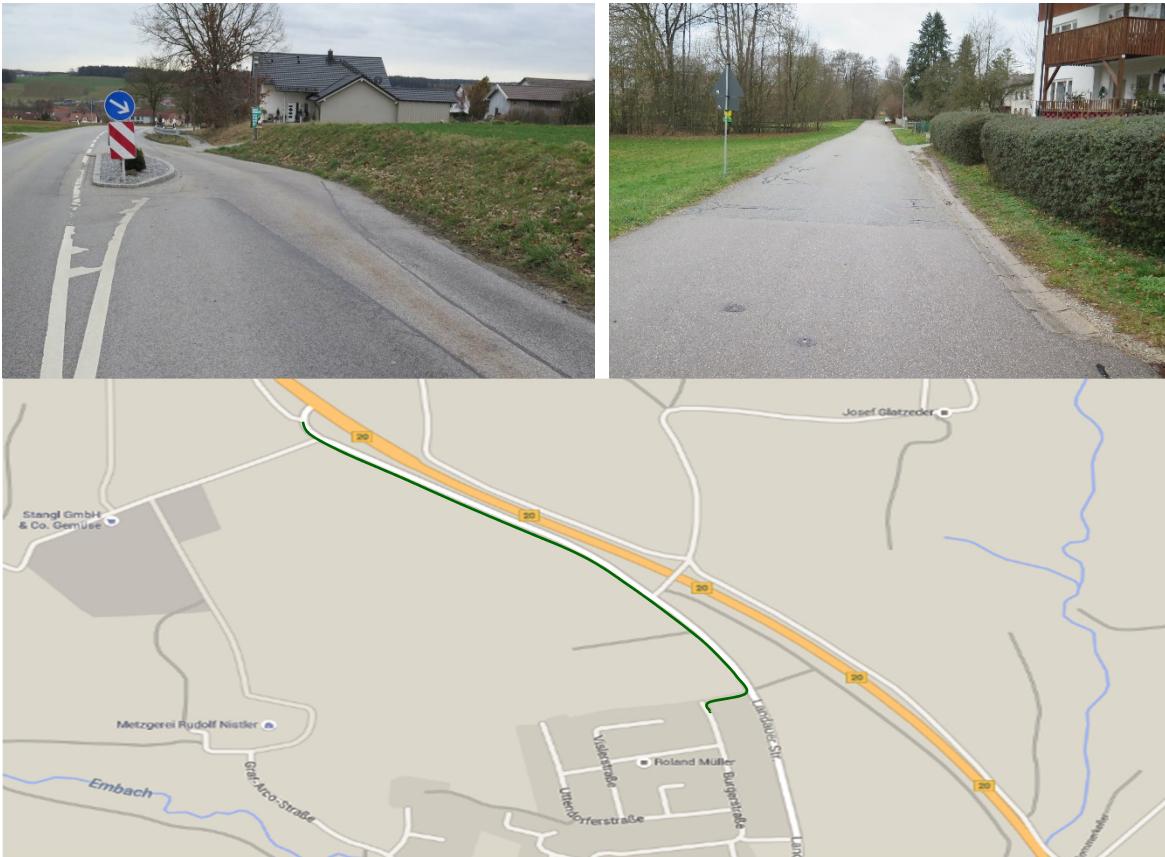
Malgersdorf ist fußgänger- und radfahrerfreundlich. Der Ort ist auch über Radwege von den Nachbarorten aus gut erreichbar.



B 2. Geh- und Radwege - lückenloses Gehwegenetz

ISTZUSTAND:

Parkplätze am Kindergarten sind zu wenig, bzw. werden von Angestellten belegt. Das führt zu teilw. chaotischen Verkehrsverhältnissen zu den Stoßzeiten (evtl. beschr. Halteverbot).
Bußhaltestelle, Haltebucht, sowie Gehsteig in nördliche Richtung d. Klingenbergstr. fehlen.



MASSNAHMEN:

- Gehwege und Bushaltestellen an der Landauer Straße
- „Entschärfung“ Ecke Burgerstr./Graf-Arco-Str.
Gesicherter Übergang Kirche – Schule (evtl. Zebrastreifen)
- Gehwege zum Kindergarten/zur Schule/zum Freibad aus den betreffenden Siedlungsgebieten herstellen
 - Gehwegverbindung von der Embachsiedlung zur Graf-Arco-Straße befestigen
 - Gehweg in der Graf-Arco-Straße vom Eisweiher (Engstelle) bis zum Rathaus
 - Gehweg in der Klingenbergstraße vom KiGa nach Norden bis zum Anwesen Siebeck
 - Gehweg von der Schule nach Norden bis zur Klingenbergstraße herstellen

ZIEL:

Malgersdorf ist fußgängerfreundlich, Grundschüler können gesichert zur Schule gehen.
Alle Siedlungsgebiete sind vom Ortszentrum aus mit **barrierefreien Gehwegen** erreichbar.



B 3. Öffentliche Verkehrsflächen

ISTZUSTAND:

Zurzeit wird in der Ortsmitte wild geparkt, LKWs und Kombis bleiben zum Einkauf auf der Hauptstraße im Kreuzungsbereich stehen, Autos parken vor dem Edekamarkt und auf dem Seitenstreifen der „alten“ B 20 kreuz und quer.



MASSNAHMEN:

- Parkmöglichkeiten in Ortsmitte schaffen
- Neugestaltung des Parkplatzes am Bräuhausplatz (evtl. durch Gliederung der Parkbuchten mit Granitstreifen)
- Attraktivität der bestehenden Geschäfte durch Parkmöglichkeiten in deren Nähe steigern

ZIEL:

Einkaufsmöglichkeiten im Ort sind attraktiv und bleiben erhalten, genügend Parkplätze sind vorhanden.



B 4. Zufahrten zu landwirtschaftlichen Flächen und Sportstätten

ISTZUSTAND:

Die westlich der Embachsiedlung gelegenen landwirtschaftlichen Flächen sind nur über die Siedlungsstraße Mitterweg erreichbar. Dies birgt vor allem Gefahren für Kinder und Fußgänger auf dem Gehsteig, da die schweren landw. Verkehrsmittel bei Gegenverkehr auf den gepflasterten Gehsteig ausweichen müssen. Außerdem werden die Straße und der Gehweg durch die schweren Geräte deformiert, Spurrillen und Unebenheiten sind erkennbar.



Die Zufahrt und die Parkplätze am Sportgelände sind in einem sehr schlechten Zustand.

MASSNAHMEN:

- Gepflasterte Zufahrt zum Fußballplatz erneuern
- Neugestaltung der Parkplätze am Fußballplatz
- Zufahrten zu landw. Flächen überprüfen
- Hinweise an die Landwirte erarbeiten, wie die Grundstücke erreichbar sind
- Neubau einer landw. Zufahrtsmöglichkeit von Pfirsching oder Asbach aus zu den landw. Flächen westlich der Embachsiedlung
- Problemzone Einmündung Mitterweg in die Haberskirchener Str. beseitigen.

ZIEL:

Die Fußballplätze sind gut erreichbar, die Parkplätze am Fußballplatz im Überschwemmungsgebiet der Kollbach sind befestigt.
Alle landwirtschaftlichen Flächen in der Gemeinde sind für die Landwirte ohne Durchquerung einer Siedlung erreichbar.



B 5. Zufahrt zur Klingenbergsiedlung und Ortseingang

ISTZUSTAND:

Die Zufahrt von der Landauer Straße zur Klingenbergstraße ist viel zu schmal (4,4 m). Fast alle Bewohner der Klingenbergstr. und des Siedlungsgebietes nördlich davon nutzen diese Anbindung an die alte B20. Schon bei den PKWs kommt es zu gefährlichem Begegnungsverkehr. Autos in Richtung Klingenbergstraße müssen auf das Bankett ausweichen. Die Auffahrt zur Klingenbergstraße ist zu steil (Winter) und schlecht einsehbar. Außerdem ist kein Gehsteig zwischen der Landauer Straße und der Klingenbergstraße vorhanden.

An der alten B20 ist im Bereich der Verkehrsinsel ortsauwärts kein Platz für Fußgänger. Da kurz vorher der Gehweg an der alten B20 endet, bzw. auch der Gehweg aus der Siedlung (vorbei am Haus v. H. Eckl) an dieser Stelle einmündet, ist diese Gefahrenstelle durch Fußgänger relativ stark frequentiert. Hinzu kommt, dass die Fahrzeuge so kurz nach dem Ortsschild in der Regel noch nicht auf 50 km/h abgebremst haben.



MASSNAHMEN:

- Zufahrt zur Klingenbergstraße verbreitern, Gehsteig anlegen
- Verbreiterung der Verkehrsfläche mit einem Gehsteig/Radweg an der Ortseinfahrt der alten B 20 ortsauwärts bis zum Ortsschild und Anbindung des Radwegs nach Simbach (siehe Seite 14)

ZIEL:

Die Zufahrt zur Klingenbergstraße ist für den PKW-Verkehr und für Fußgänger breit genug ausgebaut. Die alte B20 ist bis zum Ortsende gefahrlos für Fußgänger zu benutzen.



B 6. Öffentlicher Nahverkehr

ISTZUSTAND:

Busse des öffentl. Nahverkehrs halten auf der alten B 20 ohne Busbuchten und sind damit ein Verkehrshindernis, bzw. entsteht für die Kinder eine Verkehrsgefährdung. Die Schüler warten auf dem Gehsteig ohne Überdachung.



MASSNAHMEN:

- Errichtung von Parkbuchten für Busse
- Zebrastreifen in der Nähe der Bushaltestellen
- Herstellung eines überdachten Buswarteplatzes für Schüler und Erwachsene

ZIEL:

Der öffentl. Nahverkehr ist attraktiv für alle Generationen.
Bushaltestellen mit überdachten Wartebereichen sind hergestellt.



C 1. Bachläufe

ISTZUSTAND:

Die Kollbach wurde Mitte des 20. Jahrhunderts begradigt.

Ein Kanal wurde zusätzlich hergestellt.



[Quelle:
<http://geoportal.bayern.de/bayernatlas>
Layer: historisch]

MASSNAHMEN:

- In Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt und der unteren Naturschutzbehörde könnten Grundstücke neben der Kollbach erworben werden. Mit z. B. ca. 15 m breiten Grundstücken links und rechts des Baches könnte die Kollbach wieder zu einem eher natürlichen Verlauf rückgeführt und mit dem Bepflanzen von Bäumen zu einer schönen Kollbachaue werden.

ZIEL:

Die Kollbach hat einen nahezu natürlichen Verlauf mit beiderseits ausgewiesenen Uferschutzstreifen. Mit Wanderwegen ist diese der Natur überlassene Aue zwischen Heilmfurt und Malgersdorf ein Paradies für Spaziergänger, aber auch ein nützliches Biotop für Tiere und Pflanzen.



C 10 Bachläufe

ISTZUSTAND:

Bei starkem Regen oder Schneeschmelze treten Kollbach, Urlsbach und Embach schnell über die Ufer. Starke Überschwemmungen und Beschädigungen der Häuser sind die Folge.



MASSNAHMEN:

- Für den Urlsbach und den Embach müssten Rückhaltungen/Überlaufmöglichkeiten für eintretendes Hochwasser geschaffen werden.
- Brücken und Stege über Urlsbach und Embach sanieren.

ZIEL:

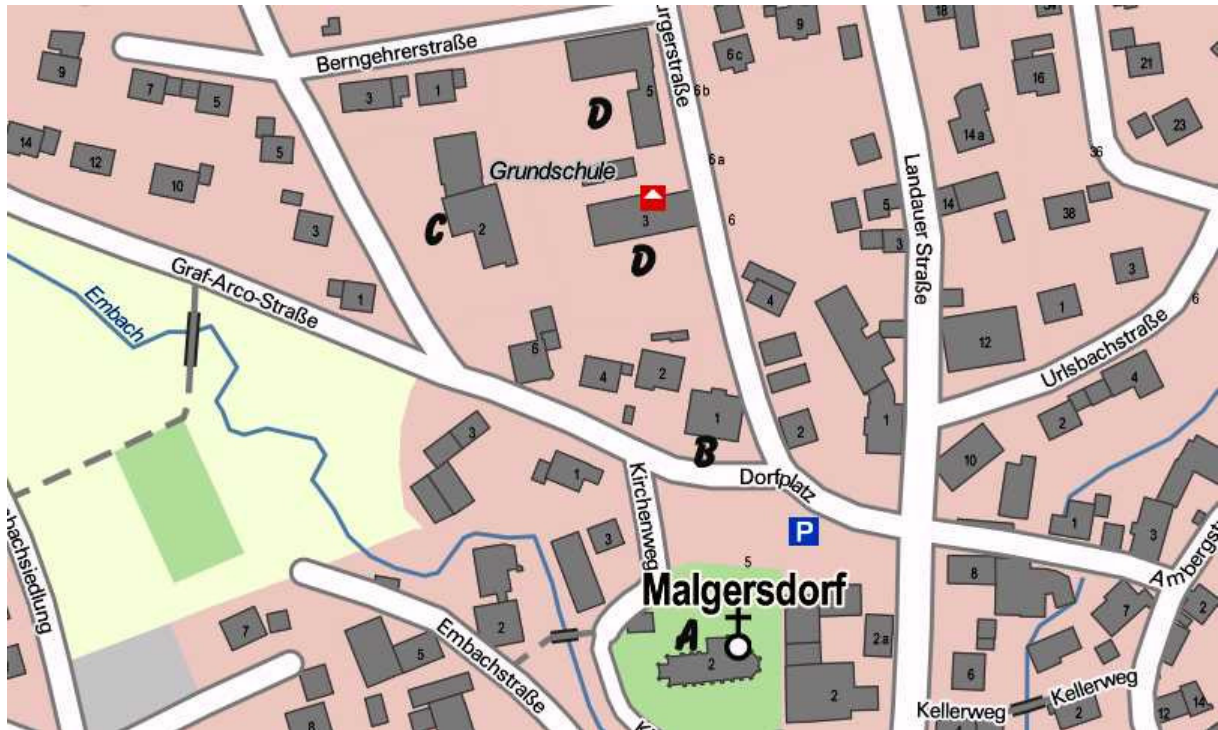
Hochwasserschutzmaßnahmen an Embach und Urlsbach sind geschaffen, Malgersdorf ist überschwemmungsfrei.



C 2. Energieversorgung der öffentlichen Gebäude in der Ortsmitte

ISTZUSTAND:

Kirche (A), Rathaus (B), Kindergarten (C) und Schule (D) werden z. Z. einzeln mit Öl beheizt. Die el. Energie wird aus dem Netz der Bayernwerk AG entnommen.



[Quelle: <http://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>]

MASSNAHMEN:

- Bau einer zentral gelegenen Hackschnitzelheizung oder eines Blockheizkraftwerkes und Versorgung der Gebäude durch Fernwärme.
- Photovoltaikanlagen auf einem oder mehreren öffentl. Gebäuden für den Eigenverbrauch der öffentlichen Gebäude oder geeignete sonstige Anlagen.

ZIEL:

Regenerative Energiequellen werden genutzt, bzw. die eingesetzten Energien werden optimal genutzt.

Malgersdorf hat ein Nahwärmenetz zur Versorgung der öffentlichen Gebäude und ist mithilfe von Photovoltaikanlagen auf den öffentlichen Gebäuden energieautark.

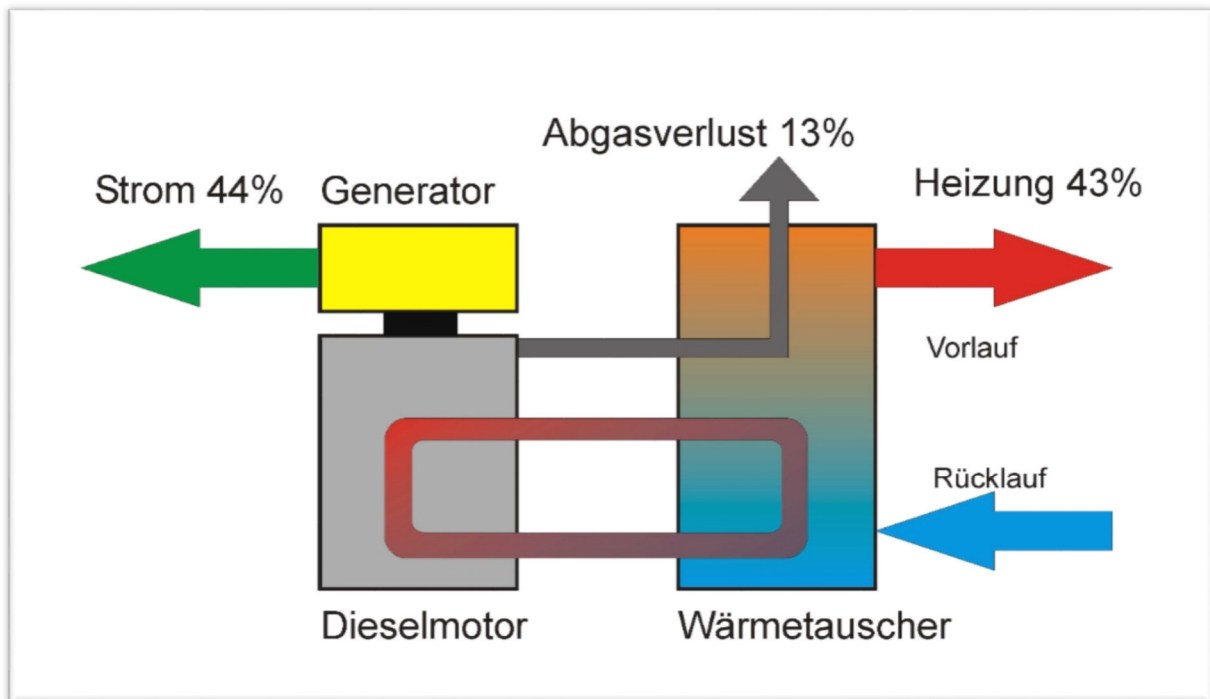


C 3. Energieversorgung privater Gebäude

ISTZUSTAND:

Die Siedlungshäuser werden bisher meist mit Öl, Holz oder Gas (geringer Anteil) beheizt, die Energieverluste sind bei diesen Energiequellen sehr hoch.

Blockheizkraftwerk: Verwertung der eingesetzten Energie in %:



[Quelle: Grafik S. Edlheim]

MASSNAHMEN:

- Bei neuen Siedlungsgebieten den Bau einer zentral gelegenen Hackschnitzelheizung oder eines kleinen Blockheizkraftwerks und Versorgung der Gebäude durch Fernwärme einplanen
- Örtliche Investoren für diese Energieversorgung suchen

ZIEL:

Regenerative Energiequellen werden genutzt, bzw. die eingesetzten Energien werden optimal genutzt.



C 4. Lärmbelästigung durch die Umgehungsstraße B20 verringern

ISTZUSTAND:

Die nahe am Ort vorbeiführende Ortsumfahrung der B 20 ist vor allem durch den gestiegenen Schwerlastverkehr sehr lärmintensiv.



MASSNAHMEN:

- Lärmschutzmaßnahmen an der Westseite der B 20 herstellen.
- Eingrünung des Lärmschutzes

ZIEL:

Malgersdorf ist weitgehend lärmfrei.



D 1. Freizeitgelände am Badeweiher

ISTZUSTAND:

Am Badeweiher sind keine Freizeitaktivitäten möglich, da entsprechende Flächen und Einrichtungen fehlen. Vor der Liegewiese im Westen ist kein Wassergraben vorhanden.



MASSNAHMEN:

- Dusche und Wassergraben auch auf der Westseite des Badeweiher errichten.
- Pflasterung zwischen Dusche und Badeweiher im Osten mit einem Wassergraben.
- Sanierung der Badeinfassung mit barrierefreiem Übergang
- Durchgehende Freizeitfläche und genügend Parkmöglichkeiten schaffen.
- Bau eines Spielplatzes für Kinder und Herstellen einer Grillstation für alle Generationen im angrenzenden Bereich. (Yogawiese, Kletterpark, Asphaltbahn, Bocciabahn, Fitnessgeräte für ältere Leute, ...) und Errichten eines offenen „Mehrzweckstadls“ als Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren
- Wiese als Blumenwiese erhalten
- Beleuchtung der Straße südl. des Bads und evtl. Ausbau für landw. Fahrzeuge
- Schaffung von Parkplätzen am Bad neben der Graf-Arco-Straße

ZIEL:

Neugestaltung des gesamten Badareals zur Förderung der Gemeinschaft und der Freizeitaktivitäten.

Die Freizeitfläche mit dem Badeweiher ist so attraktiv, dass sie zu allen Jahreszeiten ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt ist.



D 2. Mehrzweckhalle an der Grundschule

ISTZUSTAND:

Der frühere Werkraum der landw. Berufsschule wurde in den 70-er Jahren zu einem Gymnastikraum umgebaut. Die Kubatur dieses Raumes entspricht in keiner Weise den Vorgaben für einen ordentlichen Turnraum.

Der Gymnastikraum wird heute von der Grundschule als Turnraum und in den Nachmittags- und Abendstunden vom Sportverein und anderen Gruppen als Trainings-, Übungs- und Gymnastikraum genutzt.



MASSNAHMEN:

- Neubau einer Mehrzweckhalle, die als Turn- und Veranstaltungsraum genutzt werden kann. (kleine Turnhalle mit den entspr. Sanitärräumen).
- Die Verkehrsführung an der Bürgerstr. könnte nach Osten verlegt werden.
- Der Seitenstreifen an der Bürgerstr. muss befestigt werden und kann als Parkmöglichkeit ausgewiesen werden.
- Ausweisen von zusätzlichen Parkplätzen an der Mehrzweckhalle
- Platz für Energieversorgung der öffentl. Gebäude vorsehen.
- Platz für Erweiterung des Kindergartens vorsehen.

ZIEL:

Malgersdorf verfügt über ausreichende Sportmöglichkeiten für die Grundschüler und die Erwachsenen und besitzt eine Mehrzweckhalle für Veranstaltungen, z. B. Abschlussfeier an der Grundschule, Theateraufführungen, Versammlungen, Vereinsfeste, usw.

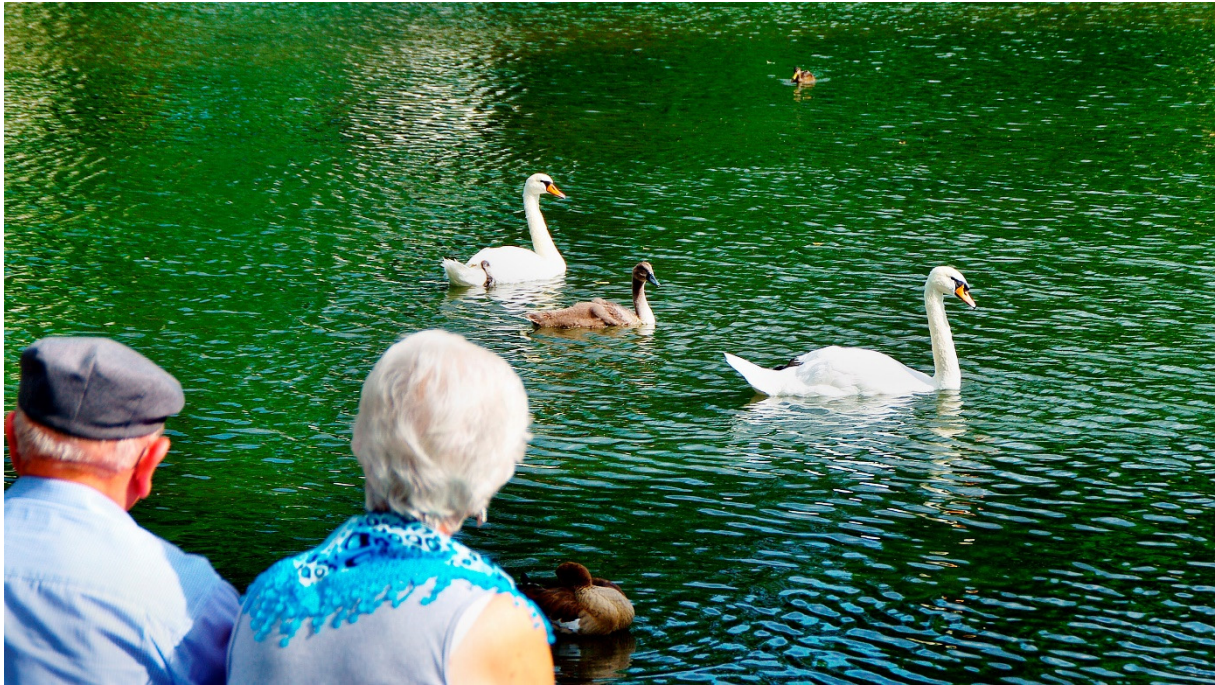


D 3. Altersgerechtes Wohnen

ISTZUSTAND:

Zurzeit sind keine Möglichkeiten für betreutes Wohnen vorhanden.

Viele ältere Menschen möchten in Malgersdorf bleiben, auch wenn sie sich nicht mehr selbst versorgen können.



MASSNAHMEN:

- Suchen eines geeigneten Standorts in der Ortsmitte (alte, nicht bewohnte Objekte).
- Suchen nach Betreibermodellen und Investoren.
- Bau einer Einrichtung (evtl. mit Arztpraxis und Apotheke) mit bedarfsgerechten Betreuungsangeboten.
- Bei allen Baumaßnahmen im Ort ist auf Barrierefreiheit zu achten!
- Bei den Planungen der Baumaßnahmen wird ein Beauftragter des VdK für Barrierefreiheit hinzugezogen.
- Erarbeitung eines Konzepts zur Hilfe alleinstehender, rüstiger Seniorinnen und Senioren, damit diese in ihrem angestammten Heim bleiben können (evtl. Gründung eines Vereins).

ZIEL:

Altersgerechtes Wohnen mit Betreuung in Malgersdorf ist möglich. Alle Straßen und Wege im Ort sind barrierefrei.



D 4. Mehrzweckraum der Gemeinde

ISTZUSTAND:

Im Anbau des Kindergartens ist ein Mehrzweckraum für die örtl. Vereine eingeplant. Dieser soll noch im Jahr 2017 fertig gestellt werden.



MASSNAHMEN:

- Erarbeiten eines Konzepts zur Nutzung des Mehrzweckraumes unter Einbeziehung der Vereine und der örtlichen Gastronomie.

ZIEL:

Treffpunkte schaffen, gestalten und erhalten.



D 5. Örtliche Geschäfte, Vertretungen, Handwerk und Industrie stärken

ISTZUSTAND:

In Malgersdorf haben wir noch viele Möglichkeiten einzukaufen, Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen oder Geschäfte abzuwickeln:

- Autowerkstätten und KFZ-Handel
- Bäckerei mit Edekamarkt
- Bankfilialen
- Bauelementevertrieb
- Bauunternehmen
- Bestattungsartikel
- Blumen- und Pflanzengroßhandel
- Brauerei
- DHL Paketshop
- Elektriker
- Elektronische Erzeugnisse
- Fahrschule
- Foto-, Video- und Mediengestaltung
- Friseure
- Frontlader- und Schneepflügebau
- Gardinen und Heimtextilien
- Gärtnerei
- Gaststätten
- Gerüstbauer
- Getränkemärkte, Getränkegroßhandel
- Groß- und Einzelhandel für Gastronomiebed.
- Hausmeisterservice
- Herstellung und Vertrieb von Kunststoffen
- Heizungsbauer
- Holzhausbau
- Kunsthandwerk Metall
- Kunstschmiede, Bauschlosserei
- Immobilienmakler
- Kunststoffmodell- und Formenbau
- Lagerhaus und Heizölverkauf
- Landmaschinenmechaniker
- Legehühneraufzucht
- Logistikunternehmen
- Maler
- Metall- und Maschinenbau
- Metallbau, Schlosserei, Spenglerei
- Metzgerei
- Montage und Reparaturservice
- Nagelstudio
- Palettenfertigung
- PC-Hard- und Software, Elektronikvertrieb
- Pension und Seminarhaus
- Prüfung von Baustoffen
- Schneidereien, Damenoberbekleidung
- Schreinereien
- Spedition
- Spirituosenvertrieb
- Steuerberatungskanzlei
- Tankstelle
- Trockenbau
- Veranstaltungstechnik
- Versicherungsagenturen
- Wild- und Geflügelhandel
- Zimmerer und Dachdecker

MASSNAHMEN:

- Werbung für den Einkauf in örtlichen Geschäften und Betrieben
- Ausreichende Parkmöglichkeiten schaffen

ZIEL:

Einkaufsmöglichkeiten für den Grundbedarf erhalten,
bestehende Arbeitsplätze sichern und evtl. neue schaffen



ZUSAMMENFASSUNG



Fortwährende Veränderungen und Neuerungen in sozialen, ökonomischen und technologischen Bereichen bleiben in einem Dorf nicht ohne Auswirkungen. Das Dorf ist somit einem ständigen Wandel ausgesetzt. Der damit verbundene Entwicklungsprozess wird umso besser gelingen, je intensiver sich die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Gemeinde und ihrem Ort beschäftigen.

Unser Leitbild soll ...

- Zukunftsorientierung schaffen.
- Maßnahmen und Projekte aufeinander abstimmen.
- Förderungen erleichtern.
- zu einem effizienten Mitteleinsatz führen.
- freiwilliges Engagement stärken.
- Interessensgegensätze ausgleichen.
- Identität und Motivation fördern.
- zukunftsorientierte Entwicklungen unterstützen.
- Ziele zusammenführen.



LEITGEDANKEN

Wir wollen ...

- eine offene Dorfgemeinschaft für alle Generationen werden.
- die Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger verbessern.
- Treffpunkte schaffen, neu gestalten oder erhalten, die zum gegenseitigen Austausch, aber auch zum Ausruhen und Spielen einladen.
- eine lebendige Dorfmitte schaffen, dabei die Schwächen beseitigen und unsere Stärken ausbauen.
- eine Verbesserung der Verkehrssicherheit vor allem für Fußgänger erreichen.
- unsere ortsansässigen Gewerbebetriebe unterstützen.
- den Umbau oder die Renovierung der leerstehenden Gebäude fördern, um damit neue Wohn- und/oder Gewerberäumen zu schaffen.
- ein ökologisches Gesamtkonzept entwickeln.
- sorgsam mit unseren Ressourcen umgehen.
- die Schönheit unserer Natur bewahren.
- Nachhaltigkeit vor allem in der Energieversorgung fördern.
- einen partnerschaftlichen Umgang mit der Natur vermitteln.
- das Sportangebot für Jung und Alt gleichermaßen attraktiv gestalten.
- altengerechtes Wohnen fördern.
- ein ergänzendes kulturelles Angebot auch in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen schaffen.
- unser Dorf weiterentwickeln mit guter Lebensqualität für Einwohner, Handwerksbetriebe und die Landwirtschaft.
- den eigenständigen Charakter in unserem Dorf erhalten und ihn behutsam weiterentwickeln.



Seminar Dorferneuerung Malgersdorf in Bischofsreut am 27./28.11.2015



Seminarleitung:

Michael Kreiner
Hartmut Hofbauer
Alois Straubinger

Teilnehmer:

Nr.	Vorname	Nachname
1	Oskar	Aigner
2	Florian	Brunner
3	Franz	Brunner
4	Ludwig	Brunner
5	Franz	Edlheim
6	Sebastian	Edlheim
7	Manfred	Felixberger
8	Claudia	Hufnagel
9	Rudolf	Hufnagel
10	Josef	Kaltenecker
11	Michael	Krauß
12	Michael	Langhammer
13	Josef	Obermeier
14	Franz	Salletmayer
15	Norbert	Sammer
16	Ludwig	Schäfer
17	Michael	Schwinghammer
18	Alois	Straubinger
19	Gerhard	Wagner
20	Franz Josef	Weber
21	Wolfgang	Weber
22	Sandra	Wieselhuber
23	Martin	Wieser

Im Seminar erarbeiteten Bürgermeister,
Gemeinderatsmitglieder und interessierte
Bürgerinnen und Bürger Möglichkeiten und Wege
für eine erfolversprechende Dorferneuerung.

Quellen:

1. Basisdaten: <https://regiowiki.pnp.de/index.php/Malgersdorf>
2. Ortschronik der Hofmark Malgersdorf von Lehrer Heinz Rademacher, 1953

Bildquellen:

1. Staatliche Bibliothek Passau
Historico-Topographica Descriptio [...] Dritter Theil.
München: Johann Lucas Straub 1723. 12,3 x 17,3 cm. Sign.: S/Se (b) 4-3
2. <http://geoportal.bayern.de/bayernatlas/Historie/index.html?X=5377478.65&Y=4555176.13&zoom=13&lang=de&topic=ba&bgLayer=historisch&catalogNodes=122>
3. <http://geoportal.bayern.de/bayernatlas/index.html?X=5377576.15&Y=4555213.82&zoom=13&lang=de&topic=ba&bgLayer=atkis&catalogNodes=122>
4. Privatfotos von Josef Kaltenecker, Josef Obermeier und Sebastian Edlheim

Impressum:

Texte: Arbeitskreise Dorferneuerung Malgersdorf

Zusammenstellung und Layout: Sebastian Edlheim

Druck: Gemeinde Malgersdorf

Auflage: 500 Stück

Malgersdorf



Perle im Kollbachtal